

KIRCHEN - VOM WEINLAND ZUM BERGLAND

St.Veit in Altenmarkt urkundlich 1324 gesichert, war bis 1798 Pfarrkirche. Heute ist nur mehr der gotische Chor erhalten, der ganz mit Fresken ausgemalt ist.

Pfarrkirche Maria in Dorn zu Eibiswald. Der Kloeppermarkt Eibiswald ist umgeben von Weingärten und Buschenschänken. Die Pfarrkirche „Maria in Dorn“, auf romanischen und gotischen Grundmauern 1678 erbaut, lädt am 15. August zur Kräutersegnung und am 27. Dezember zur Weinsegnung ein. Im Kloeppermuseum, dem Geburtshaus des Heimatdichters Hans Kloepper, ist alles über ihn zu erfahren.

Die **Kreuzkirche** reicht in ihren Anfängen in die Zeit der Kreuzzüge zurück und hat seit 1796 die heutige verkleinerte Form.

Die einstige **Eibiswalder Filialkirche St. Oswald** erhielt ihr jetziges Aussehen 1728.

St.Katharina in der Wiel ist als gotische Kirche schon 1545 (mit Turm 1572) auch als Eibiswalder Filialkirche genannt.

Die **Pfarrkirche St. Jakob in der Soboth** ist seit 1545 als Mahrenberger Filialkirche bekannt und wurde nach einem Brand 1704 völlig neu erbaut.

Laaken war bis 1920 Teil der Pfarre Pernitzen mit der Urbanikirche am Scheitel des Gaisbergs (Kozenjak).

Wegpunkte:

- 1 Bahnhof Wies-Eibiswald
- 2 Pfarrkirche Eibiswald
- 3 Kreuzkirche Eibiswald
- 4 Stilles Tal
- 5 Buschenschank Garber
- 6 Aussichtsplattform Buchenberg/St. Oswald
- 7 Pfarrkirche St. Oswald ob Eibiswald
- 8 St.Katharina in der Wiel
- 9 Grafstüberl St. Oswald (ehem. Gemeindehaus)
- 10 Gasthof Schindler
- 11 Roschitzhof
- 12 Pfarrkirche Soboth
- 13 Waldhanslkeusche, Waldgut Feistritz
- 14 Gasthaus Strutz, Laaken

UNTERWEGS ZUM EINKEHREN Vom Wandern müde, der Magen leer, jetzt muss eine Jause und ein gutes „Tröpferl“ her.

- A Buschenschank Haring vlg. Pichlippi**
8552 Eibiswald, Hörnsdorf 48
T 03466 423 81, www.pichlippi.at
- B Hasewend’s Kirchenwirt**
8552 Eibiswald 39
T 03466 42 2 16, www.hasewend.at
- C Gartenhotel Kloepperkeller**
8552 Eibiswald 59
T 03466 42 2 05, www.kloepperkeller.at
- D Buschenschank Garber mit Aussichtsturm**
8552 Eibiswald, Aichberg 36
T 03466 42 7 36, www.buschenschank-garber.at
- E Café Eckhansl**
8553 St. Oswald 33
M +49 177 3432233, www.eckhansl.de
- F Grafstüberl**
8553 St. Oswald o.E. 85
T 03468 80 4 02
- G Schulstüberl Rosa Wabnegg**
8553 St. Oswald o.E., Wiel 71
M 0664 54 145 31
- H Gasthof Schindler**
Klemens Theisl
8553 St. Oswald o.E., Krumbach 3
T 0664 43 394 46, www.gh-schindler.at
- I Gasthof Roschitzhof**
Familie Strutz
8554 Soboth 162
T 03460 362, www.roschitzhof.at
- J Wandergasthof Mörth**
8554 Soboth, Soboth-Ort 131
T 03460 208
- K Alpengasthof Messner**
8554 Soboth, Soboth-Ort 19
T 03460 209, www.hotel-messner-soboth.at
- L Gasthaus Strutz**
8554 Soboth, Laaken 19
T 03460 248

DA RUSS

A gfongana Ruß, a großmächtana Monn,
ban Zenz in da Wial kriagg an wehtandn Zohn;
und er jammat und haust, und da Dokta so weit,
und die Oarbat so gnedi und koans hot just Zeit,
daß dan obi kunnt fūahrn bis auf Eibiswold nein
wall alloan derft a net, muaß a Wochta mit sein.
Zlest denkt si die Bäurin, i kunnts ja probirn,
sull mei Hiaserl den Russn zan Zähttreißn fūahrn.
(Dos is ihr jüngsts Büabl, grod sechsjahri heut,
roatgwanglt, loanwunzi, oba witzl und gscheit!)

Und sie ruaftn vun Schoufholtn hoam von da Holt:
Steck die Schuach an, muaßt obi zan Dokta z Eibiswold!
Und i liaß’n schöa grüaßn und i bitt n holt recht,
ob da denn unsan Russn net zähttreißn möcht.

Und nimmts s Rucksackl mit, bringst vun Krommar an Tee
und a schmiedani Sterzpfonn und an Packkaffee
und um drei Kreiza Zwirn und um zwölf Kreiza Zimbt
und froggst eini ban Firba, wo da Blaudruck bold kommbt.
Af Eibiswold braucht ma vier Stund. Jo und duat
sogg die Köchin vun Dokta: Scha, grod is a fuat!
Schofft da Hiaserl in Russn: Do setz di hiaz nein
ins Vorhaus und woartast, i kaf dawal ein!

Und da Ruß sitzt scha do und sogt dobre und locht,
und dawal hot da Hiaserl seini Weg olli gmocht.

Wia s firti san, gengan s mitanona schöa stad
wieda hoamzua. Da hebbs on zan schneibm und waht,
doß ma völli die Hond vor die Augn neama siacht.
Und da Hiaserl wird müad, wal da Rucksack so ziacht.
Den nimmb da Ruß üba. Und s schneibb wia net gscheit,
und langsam wirts finsta und da Weg noch so weit!

Da Hiaserl muaß olli Biat rastn in Schnee,
möcht am liabstn gern schlofn und die Füaß tant eahm weh.
Do nimmb da Ruß s Büaberl gonz still aufn Oarm,
hüllt’n Montl guat üba und troggn schöa woarm
üban Boch, durchn Wold, der mit Blochhulz varramt,
und da Wochta hot gschlofn und wunnaschön tramt
vun da Regerl ihr Goaß und vun Christkindlbam
und wou wul da Vota vun Kriag wieder kam;
und gspürts net, wann da Ruß eahm oft hoamli hot druckt,
und wird richti erst munta, wia s Torgatta zuckt.

Duat stellt er’n schöa gschmeidi af d’Füaß vorn Haus
(denn wia schauat da Hiasel als Wochta sist aus!).
Und sie löffln a Suppm, und die Muatta war froh,
und da Ruß krallt gmüatli in Stodl intas Stroß,
und ist bacherlwoarm glegn, dawal da Schneewind hersolzt,
und hot tramt, doß sei Büaberl in Rußland eahm holst.

Hans Kloepper

„DER GFANGENE RUSS“



Diese **lebensgroße** Kunststeinplastik in St. Katharina in der Wiel schuf der junge, aus Vordersdorf stammende Bildhauer CARL HERMANN (1818 – 1986) im Jahre 1943. Ihn verband mit Dr. Hans Kloepper eine starke Beziehung. Er bewunderte ihn als Dichter und Arzt und schuf von ihm 1943 auch ein Portrait als Plastik, die in der Sparkasse Eibiswald steht. Carl Hermann wurde übrigens 2 Jahre später als Widerstandskämpfer zum Tod verurteilt, konnte aber in den letzten Kriegstagen in die Freiheit fliehen.

TAXI

Edegger Taxi

M 0664 310 0025

Busunternehmen Veronik

M 0664 500 5074

Mietwagen Stramec

M 0664 634 17 12



Ohne Auto ins Grüne

Aktuelle Fahrpläne unter www.gkb.at



HANS KLOEPFER WEG

Vom Bahnhof Wies-Eibiswald über St. Oswald
zur Waldhanslkeusche in Laaken



- 34 km
- Wald, Wiesen, Forststraßen - hügelig
- 10 Stunden oder 2-Tagestour
- Anspruchsvolle Wanderung, Wander- oder Walkingstöcke zu empfehlen

DAHOAM

Zwoa Bauern – sie hant sie no wieta net kennt –
Foahrn hoamzua vun Fetznmorkt drobm auf da Lend
Mitn Obndzug, der – wann ma’s ganz genau nimmb –
Gern so uma neuni auf die Wies zuwakimmb.

Sie rachn und roatn und schau schöa stad
A jeds bei sein Fenster, wia die Gegnd si draht.

Dar Oa waar bold völli da Noblari gwäin,
und so follt’s eahm gach ein, er sullt do amol redn.
A Stückl vor Straßgang scha kimmbs eahm in Sinn,
und gleim vor Premstättn frogg a richti: „Wohinn?“
„Auf die Wies“, sogg dar Oa, und a Andre: „O mein!
Do kimmst heut scha tiaf in die Finsternis, nein.
Bist nochand bei Wies?“ „Na, vun Wies han i holt
Noch da Stroßn a Stund bis in Moarkt Eibiswold.“

„So wuhl, Eibiswold! I bin durt net bekonnt,
host gwiß a schöas Geschäftl durt wo umanond?“

„Grod z’Eibiswold net; von duat gehr i rund
Übern Berg auf Sankt Oswald in zwoaraholb Stund.“

„In Gottsnamm! Sankt Oswald! Host sicha do hint
a lonkwalas Hausn und a stücklane Gründ?“

„Waar weita net aus, und as taugat ma schier,
waar’s wo ondat net schöana als z’Oswald – Jo wia?“

„Vun Oswald aus gehr i holt sistn akrat
no drei Stund in die Soboth, schöa gschmeidi und stad.“

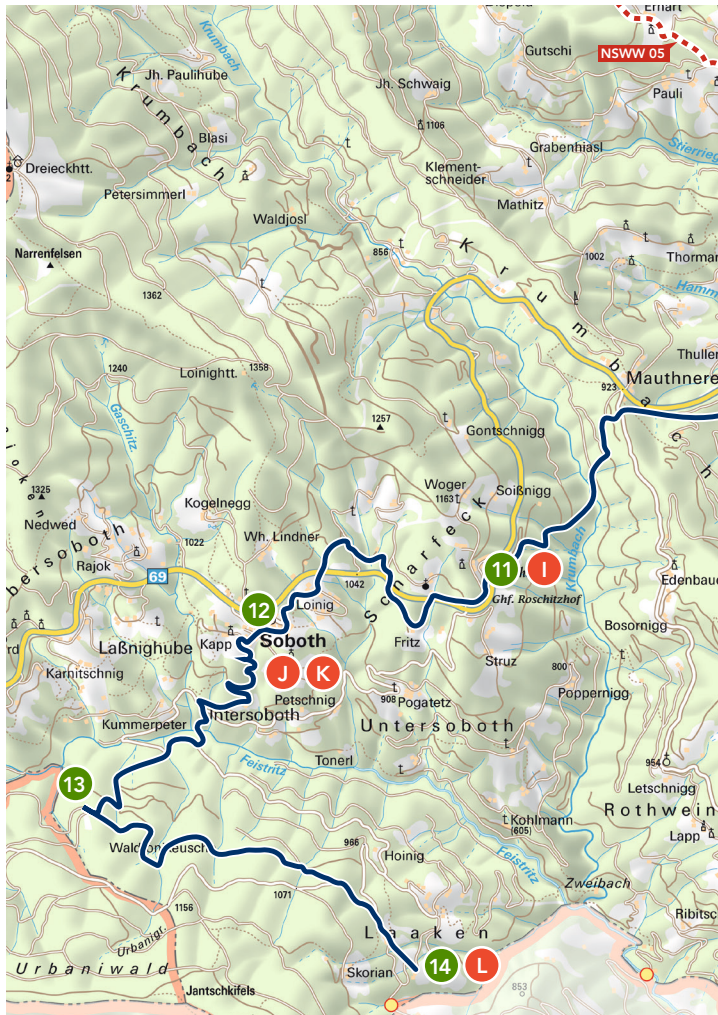
„Herrgott in dein Reich! In die Soboth, so weit!
Do glab i’s, wia noch a das Rostn di gfreut!“

„No han i dawal in da Soboth nix z’toan,
kleba ondatholb Stund spring i furt nochn Roan
ganz gmüatli, und wir dabei net amol woam,
za da Woldhanslkeuschn, und sch a bin i dahoam!“

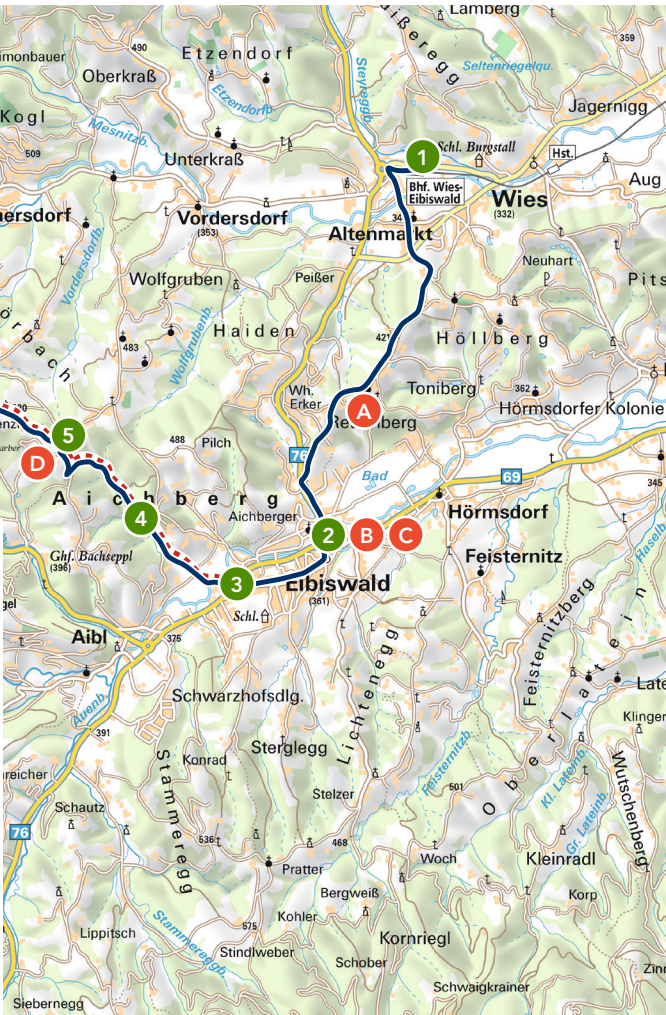
Hans Klopfer

WANDERKARTE

HANS KLOEPFER WEG



Waldhanselkeusche



HANS KLOEPFER WEG

Vom Bahnhof Wies-Eibiswald über
St. Oswald zur Waldhanslkeusche in Laaken.

Der Weg folgt den beiden Klopfergedichten:
„Dahoam“ bis Laaken und „Da Ruß“ bis in die Wiel.

Hans Klopfer schildert den Heimweg eines Laakener Bauern vom Grazer Fetznmorkt. Ausgehend vom Bahnhof Wies-Eibiswald verläuft er vorbei am alten Kircherl St.Veit nach Eibiswald (Klopfermuseum und Pfarrkirche - urk.1170, erbaut 1678), dem Endpunkt des NORD-SÜD Weitwanderwegs 05 und dem Beginn des steirischen Mariazellerwegs 06 (1 Stunde Gehzeit). Vorbei an der Kreuzkirche und am Weitwanderwegstein führt der Weg durch das „Stille Tal“ nach Aichberg. Dort sorgt der Buschenschank Garber mit Aussichtsturm für angenehme Rast und grandiose Rundblicke. Vorbei an der Höchwirhkapelle und der Aussichtsplattform Buchenberg erreicht der Weg St. Oswald (Pfarrkirche: urk. 1373, erbaut 1728) (2 ½ Stunden Gehzeit), wo die Entscheidung fällt, dem Weg des „gefangenen Ruß“ in die Wiel (Pfarrkirche 1545) zu folgen (1 ¼ Stunden Gehzeit) oder den Weg über den „Schneiderlippergraben“ in die Soboth fortzusetzen. Vorher ist noch eine Stärkung im Grafstüberl oder beim Gasthof Schindler empfehlenswert (17 km ab Wies, 4 ½ Stunden Gehzeit). Die Soboth mit der Pfarrkirche (urk. 1545, erbaut 1704) bietet ausgezeichnete Gastronomie und weite Ausblicke ins Drautal (3 Stunden Gehzeit). Über den „Maria-Erscheinungsweg“ mit Lourdesgrotte an der Feistritz steigt der Weg über steilen Hochwald zur Waldhanslkeusche hinauf (2 Stunden Gehzeit). Von hier geht es über schattige Wald- und Forstwege in einer guten Stunde zum Laakener Gasthaus Strutz (1 Stunde Gehzeit), wo bei Forelle und gutem Wein alle Mühen vergessen werden (17 km ab Gasthof Schindler, 6 Stunden Gehzeit). Bei Schnee in den Hochlagen und Hochwasser am Krumbach ist der Weg nicht begehbar.

DR. HANS KLOEPFER – Arzt - Dichter - Mensch

Dr. Hans Klopfer zählt zu den bedeutendsten Dichtern der Steiermark. 1867 in Eibiswald geboren, studierte er nach dem Staatsgymnasium in Graz Medizin und wurde 1894 Werkarzt in Köflach. Seit 1902 verheiratet, ist er Vater von 3 Kindern. Der Bezug zur Heimat Eibiswald bleibt immer erhalten, und viele seiner Mundartgedichte im „Joahrlauf“ spielen im Raum Eibiswald. 10 Jahre nach dem „Kainachboden“ erscheint 1922 das Buch „Aus dem Sulmtale“. 1925 wird er Ehrenbürger von Eibiswald. Bedacht mit hohen Auszeichnungen stirbt Dr.Hans Klopfer 1944 in Köflach.



Da Ruß



St. Katharina in der Wiel



Bahnhof Wies-Eibiswald



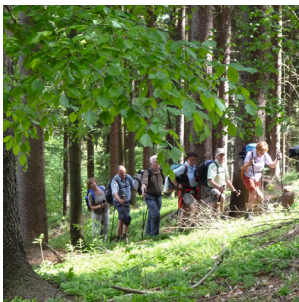
Eibiswald



Garber



St. Oswald



Schneiderlipperweg



Soboth